

KK-NEWS

Neues
aus dem
Ev. Kirchenkreis
Steinfurt-Coesfeld-Borken



Die KK-NEWS erscheinen i.d.R. monatlich und werden per Mail verbreitet. • Sie sind bestimmt für Pfarrer/innen, Presbyter/innen, Mitarbeitende und alle am Leben im Kirchenkreis Interessierte. • Bestellungen über die Website (s.o.). • Redaktionen: Weiterverbreitung interner Nachrichten bitte nur nach Rücksprache. • Beiträge per Mail an (v.i.S.d.P.) Daniel Cord oeffentlichkeitsarbeit@der-kirchenkreis.de ☎ 02551-144-22. 494 Mailempfänger

Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken • Bohlenstiege 34 • 48565 Steinfurt • Tel. 02551-144-17

Nr. **75**

16. Dezember 2011

»Gott spricht: Nur für eine kleine Weile habe ich dich verlassen,
doch mit großem Erbarmen hole ich dich heim.«

Monatsspruch

Jesaja 54,7

Gedanken zum Monatsspruch

Sich verlassen können

Verlassenwerden gehört zu den Erfahrungen, nach denen sich niemand sehnt. »Von Gott und allen guten Geistern verlassen«, vom Ehepartner, vom Glück verlassen, von der Hoffnung verlassen – das Leben kann erbarmungslos sein, und was zurückbleibt, ist Schmerz.

Gott weiß das. Darum hat er etwas getan gegen das Gefühl der Gottverlassenheit: Er hat sich dieser Welt auf immer verbunden und wurde Mensch. Er hat damals das Volk Israel aus der Verbannung heimgeholt, und er hat allen, die sich heimatlos fühlen, in seinem Sohn ein unverlierbares Zuhause gegeben: durch die Zusage seiner unbedingten Liebe, seiner Nähe. Sein Name ist »Ich bin da!«

Von dieser Zusage leben wir alle, ob wir gut verankert in glücklichen Familien leben dürfen oder ob wir allein sind und uns nach Nähe und Glück sehnen. Es ist Aufgabe der Kirche, Gottes Nähe und Liebe allen Menschen zuzusprechen. Dass man sich darauf »verlassen« kann, dass bei uns Wort und Tat übereinstimmen, dass wir verlässliche Partner und Fürsprecher der Kleinen und Übersehenen sind, das sei uns bleibende Verpflichtung.

Ich wünsche Ihnen frohe und gesegnete Weihnachtstage!

J.A.

Synodale stoßen Reformprozess an

Mit einem neuen, subsidiären Steuerungsmodell, das sich an den Unterschieden in den Sozialräumen ausrichtet, reagiert der Evangelische Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken auf die rückläufigen Kirchensteuereinnahmen und den demografischen Wandel.

Auf einer Sondersynode im St.-Barbara-Haus in Dülmen stießen die Vertreter der 21 Kirchengemeinden am Samstag, 12. November, einen Reformprozess der Aufgaben im Kirchenkreis an. Auf diese Weise trägt das Kirchenparlament dem Umstand nachhaltig Rechnung, dass sich auch kirchliches Handeln auf Dauer und vorausschauend auf immer neue Rahmenbedingungen einstellen muss.

„Angesichts der absehbaren Finanzentwicklung unserer Kirche in den kommenden Jahren ist uns klar geworden, dass sich die gleichmäßige Einsparung in den Budgets der kreiskirchlichen Fachbereiche so nicht mehr fortsetzen lässt, ohne unsere kirchliche Arbeit zu gefährden“, erklärt Superintendent Joachim Anicker den Anstoß des Reformvorhabens. „Unser neues Steuerungsmodell zielt auf eine Stärkung des konstruktiven Miteinanders, auf den Erhalt unserer gemeinsamen Gestaltungsspielräume sowie auf die Vermeidung zerstörerischer Verteilungskämpfe“.

„Es geht längst nicht mehr nur um die Frage, wo wir noch sparen können“, meint auch Synodalassessor Ulf Schlien, Gemeindepfarrer in Nordwalde-Altenberge. „Es geht vielmehr um die Frage, wie wir

uns so aufstellen, dass wir mit dauerhaft unwägbaren finanziellen Rahmenbedingungen jetzt und in Zukunft konstruktiv und kooperativ umgehen können“.

Einen ersten Meilenstein im jetzt angestoßenen Reformprozess bildet die Sommersynode 2012, bis zu der eine weitere Ausgestaltung des neuen Steuerungsmodells erfolgt. Joachim Erdmann, Vorstand des Diakonischen Werks im Evangelischen Kirchenkreis, übernimmt die Projektleitung.

Inhalt

VON PERSONEN.....	2
AUS DEM KIRCHENKREIS.....	3
AUS DER JUGENDARBEIT.....	8
AUS DER DIAKONIE.....	11
AUS DER LANDESKIRCHE.....	12
ANGEBOTE.....	13
KK-KALENDER.....	15

Erste Schritte ...

Das neue Steuerungsmodell ist angestoßen, erste Schritte bereits getan. In seiner Dezember-Sitzung beauftragte der KSV jetzt Diakonie-Vorstand Joachim Erdmann mit der Berufung einer Projektgruppe.

Diese Gruppe hat die Aufgabe, das neue sozialraumorientierte Modell bis zur Sommersynode 2012 zu konkretisieren. Zudem berief Superintendent Anicker im Dezember den neuen „Steuerungskreis der kreiskirchlichen Dienste und Werke“.

VON PERSONEN

Neuer Fachinformatiker startet am 1. Januar



Mit Oliver Schliek aus Ibbenbüren freut sich das Kreiskirchenamt auf einen IT-Fachmann in der kreiskirchlichen

EDV-Abteilung in der Nachfolge von Felix Stolte.

Der 23-Jährige blickt auf eine Berufsausbildung zum Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration bei der Gemeindeverwaltung Recke zurück.

Zuletzt war er als stellvertretender Systemadministrator in Recke tätig. In der

Kommunalverwaltung zeichnete Schliek für den Systemsupport der Recker Schulen zuständig. Seine Arbeit im Evangelischen Kreiskirchenamt nimmt der gebürtige Westfale am 1. Januar 2012 auf. Seine Stelle ist befristet bis zum 31. Dezember 2013. An dieser Stelle wünschen wir Herrn Schliek einen guten Start im neuen Job und freuen uns auf seine Mitarbeit!

Britta Jüngst eingeführt

Mit einem feierlichen Gottesdienst in der Gustav-Adolf-Kirche in Emsdetten ist Pfarrerin Dr. Britta Jüngst in ihr neues Amt in der Emsgemeinde eingeführt worden.

In Emsdetten führte Superintendent Joachim Anicker die promovierte Theologin während des Adventsgottesdienstes in ihr neues Amt ein. Offiziell arbeitet Jüngst bereits seit dem 1. September in der Evangelischen Kirchengemeinde Emsdetten.



Seit 2002 war Britta Jüngst im landeskirchlichen Frauenreferat tätig. Zu den Schwerpunkten ihrer Arbeit zählten bisher die interreligiöse Frauenarbeit der

Sarah-Hagar-Initiative und das Mentoring-Projekt zur Förderung von Frauen in Leitungspositionen der Westfälischen Kirche.

Diese Erfahrungen bringt die Theologin nun mit nach Emsdetten. Der Respekt vor der Unterschiedlichkeit von Menschen ist der Pfarrerin ein Herzensanliegen, auch der Unterschied im Glauben. Zudem engagiert sich Jüngst für das Thema Gerechtigkeit: Soziale Gerechtigkeit, Gerechtigkeit zwischen Frauen und Männer, Alten und Jungen, Gerechtigkeit zwischen Religionen.

In ihrer neuen Aufgabe wünschen wir Frau Jüngst alles Gute und viel Freude.

KSV dankt Beauftragten

Für ihr langjähriges Engagement dankt der Kreissynodalvorstand jetzt den Beauftragten Hans-Ekkehard Hübler, dem einstigen Verwaltungsleiter des Kreiskirchenamtes Hermann Galler sowie Pfarrer Holger Erdmann.

Bedauernd nahm der KSV zur Kenntnis,

dass Holger Erdmann zum Jahresende 2011 die Beauftragung für Gottesdienst niederlegt. Herzlich dankte der KSV dem Theologen für seinen Einsatz. Dank und Anerkennung drückte das Gremium auch Hermann Galler aus. Der langjährige Verwaltungsleiter des Kreiskirchenamtes legt aus gesundheitlichen Gründen zum Jahresende 2011 die Beauftragung für

das Friedhofswesen nieder. Als dritter im Bunde legt Hans-Ekkehard Hübler die Beauftragung für Zivildienst im Kirchenkreis nieder. Aufgrund der veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen war die Beauftragung in dieser Form nicht mehr notwendig. Auch ihm dankte der KSV für seinen Einsatz und seine Tätigkeit im Kirchenkreis.

Gronau trauert um Dr. Johannes Hoffmann

Anfang Dezember bereits ist Dr. med. Johannes Hoffmann im Alter von 98 Jahren verstorben.

Der Gronauer Mediziner hinterlässt seine Frau Rita und zwei Söhne mit deren Familie, die beide außerhalb von Gronau wohnen. Einer von ihnen, Matthias Hoff-

mann, ist Pfarrer im Kirchenkreis Iserlohn. Johannes Hoffmann ist ein verdienter Bürger der Stadt Gronau sowie der Evangelischen Kirchengemeinde. In der Zeit von 1947 bis 1976 engagierte er sich im Presbyterium in Gronau. Er war Mitbegründer des "Montagstreffs" - ein Kreis für psychisch Erkrankte und deren Angehörige - sowie der Familienberatungsstelle der Diakonie. Ebenso war er über Jahre in



der Kreis- und Landessynode tätig.

Die Gronauer Kirchengemeinde dankt Dr. Johannes Hoffmann und

vertraut mit ihm und seiner

ganzen Familie der Güte Gottes, der uns auch im Sterben segnet und uns durch unseren Tod hindurch in die Auferstehung zum ewigen Leben begleitet.

Frau Sturm-Wutzkowsky verabschiedet

Viele Menschen in der Ev. Christus-Kirchengemeinde haben von den zwei Jahren profitiert, die Renate Sturm-Wutzkowsky in Ahaus Pfarrerin war.



Vieles hat sie in dieser Zeit auf den Weg gebracht, angestoßen und begleitet: neue Kreise in Legden, ei-

nen Gesamt-Konfirmandenkurs nach neuem Konzept, einen Kurs zur Ausbildung Ehrenamtlicher, Aktionen zum Jahr der Taufe 2011, thematische Gottesdienste, darunter Andachten in der Reihe der Politischen Nachgebete, den Ausbau der diakonischen Arbeit (mit Tornisterprojekt) und vieles mehr.

Sie hat die Menschen so mitnehmen können, dass die Anfänge unter ihrer Leitung jetzt weiter gedeihen und Früchte tragen. Entsprechend groß war die Anteilnahme an ihrem Abschied im Herbst 2011 in einem festlichen Gottesdienst, in dem sie eine eindrückliche Predigt hielt.

Superintendent Joachim Anicker entpflichtete sie ihrer Aufgaben und segnete sie für die neue Phase des Ruhestandes. Pfarrerin Hansen gab dem lachenden und weinenden Auge verkleidet als Clown Ausdruck. Viele Dankesreden von Vertretern der Gemeindekreise machten die Bedeutung von Pfarrerin Sturm-Wutzkowsky im Einzelnen sichtbar. Der Posaunenchor unter der Leitung von Josef Gebker feierte glücklicher Weise an diesem Sonntag sein 10-jähriges Bestehen und setzte mit rund 15 Bläsern einen ausnehmend schönen musikalischen Rahmen.

40. Dienstjubiläum von Gisela Heymanns

„Wir sind etwas spät dran mit dem Feiern, aber wie heißt es so schön: **Besser spät als nie!**“, so leitete Claudia Brinkmöller, Geschäftsführerin des Kita-Trägerverbunds (Tv-KiTa), ihre kleine Ansprache anlässlich des 40. Dienstjubiläums von Gisela Heymanns, Leiterin des Ev. Familienzentrums Marien in Nottuln, ein.

Zuvor ging Pfarrerin Christa Liedtke in ihrer Funktion als Synodalbeauftragte und Vorsitzende des Leitungsausschusses des Tv-KiTa in einer Andacht der Betrachtung nach von Frau Heymanns als

„Schatz“ für die Menschen, die ihr in der Kita und anderswo begegnen. Dies wurde von den Kindern und Mitarbeiterinnen so wie von Pfarrerin Ingrid Stübecke mit Liedern, Bildern, Statements und Segen bekräftigt.

Gisela Heymanns begann ihren beruflichen Weg als Erzieherin am 1. August 1971 mit dem Berufsanerkennungsjahr im St. Gerburgis Kindergarten in Billerbeck. Sie arbeitete in den Folgejahren in den katholischen Kindergärten St. Johann und St. Ludgerus in Billerbeck, bevor sie dann am 1. April 1987 als Leiterin des Evangelischen Marien-Kindergartens nach Nottuln wechselte.



Brinkmöller attestierte Frau Heymann „ein großes Herz“ für die Sorgen, Nöte und Wünsche ihrer Mitmenschen und hier insbesondere gegenüber

den Arbeitszeitwünschen ihrer Mitarbeiterinnen oder den Betreuungswünschen der Eltern. So müssen an manchen Tagen mehr als 50 Kinder in der Übermittagsbetreuung versorgt werden.

AUS DEM KIRCHENKREIS

Blick hinter die Kulissen

Einen Blick auf den Schreibtisch von Geschäftsführerin Claudia Brinkmöller und Angelika Starke im Kreiskirchenamt in Burgsteinfurt warfen jetzt rund 30 neue Mitarbeitende im Trägerverband der Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis (Tv-KiTa).

Die Jahrespraktikantinnen und -praktikanten sowie Erzieherinnen und Erzieher aus der Region lernten an der Bohlenstiege erstmals den Kirchenkreis als Träger und Arbeitgeber von 18 Kindertagesstätten und Familienzentren in zwölf Gemeinden des Westmünsterlandes kennen.

► <http://bit.ly/lupenre>



Schließtage stehen fest

Traditionell schließt das Kreiskirchenamt an festgelegten Tagen zwischen Feiertagen und Wochenenden.

Nach Zustimmung der Mitarbeitervertretung bleiben die Tore an der Bohlenstiege im nächsten Jahr am

> 20. Februar 2012,
> 30. April 2012,
> 18. Mai 2012,
> 8. Juni 2012,
> 2. November 2012 geschlossen.

Die Mitarbeitenden im Kreiskirchenamt sind an den genannten Tagen nicht er-

reichbar. Alle Gemeindebüro-Mitarbeitende, Pfarrerrinnen und Pfarrer, Mitarbeitende und Dienststellen werden gebeten, sich drauf einzurichten und sich diese Schließtage vorzumerken.

Erste Hilfe für die Seele

Ihren Zwischenstandsbericht 2010/2011 stellten die beiden Koordinatorinnen der Notfallseelsorge Ende November Coesfelds Landrat Konrad Pünig vor.

Pastoralreferentin Ursula Hüllen (Mitte) von der katholischen Kirche und Pfarrerin Alexandra Hippchen aus dem Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken kamen ins Coesfelder Kreishaus, um über die Tätigkeit der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft in der Praxis zu berichten. Ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger im Kreis Coesfeld betreuen und begleiten Menschen im unmittel-



baren zeitlichen Zusammenhang mit einem Notfall – bei einem Unfall oder einer Katastrophe.

Im Gespräch betonten beide Seiten die enge Zusammenarbeit der ehrenamtlichen

Notfallseelsorge mit Rettungsdienst und Kreisleitstelle, die für die Alarmierung zuständig ist. Auch sei es wichtig, durch regelmäßige Schulungen und Übungen auf den Ernstfall vorbereitet zu sein. Als Schirmherr der Notfallseelsorge lobte Landrat Konrad Pünig die große Bereitschaft der ehrenamtlichen Kräfte, sich zu engagieren und entsprechend fortzubilden.

► <http://bit.ly/uPaRJb>

Neue Datenschutzerklärung online

Mit einer neuen Datenschutzerklärung auf www.der-kirchenkreis.de entspricht der Evangelische Kirchenkreis dem aktuellen Datenschutzstandard.

Darin wird beispielsweise beschrieben,



World Wide Web zu wahren. Danach

wie Daten von Internetbesuchern gespeichert und genutzt werden. Auf diese Weise soll geholfen werden, das Recht auf informationelle Selbstbestimmung im

können Betroffene grundsätzlich selbst darüber entscheiden, wem sie welche persönlichen Informationen - insbesondere im Internet - bekannt geben.

Die komplette Datenschutzerklärung kann unter dem folgenden Link heruntergeladen werden.

► <http://bit.ly/sM8G82>

Themenjahr „Reformation und Musik“ eröffnet

Am 31. Oktober wurde in der Georgenkirche in Eisenach das Themenjahr 2012 der Lutherdekade "Reformation und Musik" eröffnet. Am **19. April 2012** macht das musikalische Projekt "366+1" auch im Kirchenkreis Halt.

Das Motto gelte der damaligen "friedlichen Revolution der Musik", die in der Gegenwart nicht weniger wirke als vor 500 Jahren, sagte der EKD-Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider auf dem

Festakt. Das Themenjahr soll im Rahmen der Lutherdekade das Jahr 2012 prägen. Die "Vielfalt des Gotteslobes" solle im kommenden Jahr aus den Kirchen auf die Straßen getragen werden, sagte Schneider in seiner Eröffnungsrede. Er erinnerte daran, dass die Musik für Martin Luther sehr wichtig gewesen sei.

Der Reformator habe den Menschen nicht nur Ohren und Herzen, sondern auch den Mund geöffnet: "Luther hat uns das gemeinsame Singen gebracht", sagte der rheinische Präses. "Er hat aus einer hörenden Gemeinde eine singende ge-

macht." Die Reformation sei die "erste Singebewegung" überhaupt gewesen. Als besonderes Vorhaben der EKD für 2012 nannte Schneider das Projekt "366+1", das ab Januar täglich zu Konzerten, Gottesdiensten und Soireen in offene Kirchen einlädt.

Auch im Kirchenkreis knüpfen zahlreiche Veranstaltungen und Konzerte an dieses Motto an. So gastiert das Projekt "366+1" am **19. April 2012** in der Evangelischen Kirche in Burgsteinfurt.

► <http://bit.ly/sfpUfx>

Orgelbauverein in Gronau gegründet

Die Evangelische Stadtkirche in Gronau braucht dringend eine neue Orgel. Nach langer, intensiver Vorlaufphase gründete sich jetzt ein Orgelbauverein im Walter-Thiemann-Haus.

„1964 wurde die Kleuker-Orgel mit zahlreichen billigen, damals modernen Materialien wie Schaum- und Kunststoffen gebaut“, eröffnet Kantor Dr. Tamás Szócs die Gründungsversammlung im Gronauer Walter-Thiemann-Haus. Erste Pläne zur Reparatur des „königlichen Instruments“ habe es bereits in den 1990er Jahren unter dem damaligen Kantor Ulrich Hirtzbruch gegeben. 2005 folgte ein Gutachten der Evangelischen Kirche von Westfalen: Michael Goede, Orgelsachverständiger der EKvW, riet von einer Repa-



ratur vollends ab. Erste Überlegungen, einen Verein zur Finanzierung einer neuen Orgel zu gründen, schwelen seit 2006 in der Gemeinde.

Die Orgelausstellung zur Nacht der offenen Kirchen sowie zwei Spenderbriefe, die Fundraiserin Margret Weiper erstellte und verschickte, brachten bis heute 29.600 Euro als Spendengelder ein. Zur Grundsteinlegung des Vereins erschienen 14 interessierte Gründer. Abschließend dankte der neue Vorsitzende Tamás

Szócs Magret Weiper für ihren enormen Einsatz.

Einstimmig zum Vorstand berufen (v.l.): Pfarrer Uwe Riese (Schatzmeister), Kantor Dr. Tamás Szócs (1. Vorsitzender), Ute Butke (1. Beisitzerin), Konkordia Oberrecht (Schriftführerin) und Manfred Meyer (2. Vorsitzender). Nicht auf dem Bild ist Hans Jastrow (2. Beisitzer).

Text und Bild: Elvira Meisel-Kemper

Besuch aus Weißrussland in der Jubi

Eine 20-köpfige Delegation aus Belarus war auf Einladung des Instituts für Kirche und Gesellschaft der EKvW in Deutschland. Ein Schwerpunkt der Konsultation war der Erfahrungsaustausch über ökologische Projekte.

In der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde informierten sich die Besucher über das Umweltzertifikat „Der Grüne Hahn“ sowie über die Entwicklungen in der Bildungseinrichtung an der



Bispingallee. Dabei verabredeten die Beteiligten eine Intensivierung des angestrebten Austauschs.

„Die Bewahrung der Schöpfung gerade auch in Bildungseinrichtungen ist ein Thema der Völkerverständigung. Wir freuen uns daher darauf, unsere Kontakte

zu intensivieren“, so Volker Rothhauwe, Leiter der Einrichtung in seiner Begrüßung.

► <http://bit.ly/skWKcu>

„Wer zu uns kommt, erlebt lebendige Gemeinde“

Evangelische Kirchengemeinde Anholt feierte im November 100 Jahre Friedenskirche. Superintendent Anicker hielt die Festpredigt.

„Unsere Kirchengebäude sind keine Museen“, betonte Superintendent Joachim Anicker anlässlich des Festgottesdienstes in Anholt. „Vielmehr sind die Kirchenbauten in unseren Gemeinden und Städten lebendige Zeigefinger zum Himmel“. In seiner Festpredigt zum 100-jährigen Jubiläum der Friedenskirche am Markt würdig-

te der Superintendent das vielseitige Miteinander in der kleinen Gemeinde im Wandel der Kirchengeschichte. Unbeirrt von politischen Verhältnissen, Krieg und Wirtschaftsentwicklung stehe der sakrale Bau ein für die beste Nachricht der Welt.

Der Kirchenbau erlebte nicht zuletzt durch den zweiten Weltkrieg eine bewegte Zeit. So gehört die Evangelische Kirche in Anholt neben dem Rathaus und der katholischen Kirche zu den wenigen Gebäuden, die im Zuge des Wiederaufbaus nach 1945 wieder errichtet werden konnten.

Seit annähernd zehn Jahren prägt nun Pfarrer Jürgen Heidemann gemeinsam

mit dem Presbyterium die Entwicklung der Evangelischen Kirchengemeinde. Mit der Kirchengemeinde Werth sowie der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Suderwick sind die Anholter heute pfarramtlich verbunden. Einig sind sich die Evangelischen in der Region, dass sich 100 Jahre Kirchenbaugeschichte in Anholt noch nicht so alt anfühlen. Vielmehr hob Pfarrer Heidemann das vielfältige, lebendige Miteinander unter dem Dach der Friedenskirche hervor: „Wer zu uns in die Kirche kommt, der erlebt lebendige Gemeinde“.

► <http://bit.ly/vARDpc>

In 170 Jahren vom Wartesaal zur Kirche

Die Evangelische Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen feiert 100-jähriges Kirchenjubiläum – Präses Dr. h.c. Alfred Buß hielt zum Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten die Festpredigt am 2. Advent.

Mit einem bewegten, emotionalen Kantatengottesdienst trafen die Ochtruper zum Kirchengeburtstag sogleich den richtigen Ton. Mit Stücken von Georg Philipp Telemann, Georg Friedrich Händel oder Felix Mendelssohn-Bartholdy würdigten die Mitglieder des Symphonieorchesters Enschede gemeinsam mit dem Gronauer Vokalensemble und dem Projektchor des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken unter Leitung von Kreis Kantor Dr. Tamás Szócs sowie der Christliche Posaunenchor Ochtrup unter Leitung

von Horst Rapp die 2006 renovierte Evangelische Kirche.

„Einen Gottesdienst mit Strahlkraft, bei dem einem das Herz aufgeht“, erlebte auch Joachim Anicker vom Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken. Der Superintendent überbrachte während des anschließenden Empfangs im evangelischen Gemeindehaus seine Glückwünsche. Dem Superintendenten schlossen sich die Gratulationswünsche zahlreicher Gäste und Vereine an, darunter Ochtrups Bürgermeister Kai Hutzenlaub, der Heimatverein, eine Abordnung der 15 Schützenvereine der



Stadt sowie der katholische Frauenbund. Zudem gratulierten der ehemalige Gemeindepfarrer Ernst-Peter Treichel sowie Nachbarn, Schulen und politische Parteien.

► <http://bit.ly/trBcDN>

Herrliche Paramente in grün, rot und violett

Künstlerin Claudia Brunke-Gregory gestaltete Seidentücher für Altar im Gronauer Paul-Gerhardt-Heim – Spender ermöglichen neue Paramente.

„Ein Traum wird wahr“, meint Pfarrerin Claudia de Wilde. Lange hatte die Theologin gemeinsam mit Gemeindegliedern im Pfarrbezirk Nord der Evangelischen Kirchengemeinde Gronau nach neuen Altartüchern, so genannten Paramenten, für das Paul-Gerhardt-Heim gesucht. Über Jahre hatte de Wilde Parament-Werkstätten im Lande angeschrieben. In der Nachbarschaft sind die evangelischen Christen nun fündig geworden. Die Ahauer Künstlerin Claudia Brunke-Gregory



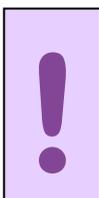
gestaltete drei beeindruckende Paramente. Seither erstrahlt der Altar im Gemeindezentrum in Gronau in den liturgischen Farben grün, rot oder violett.

Zahlreiche Spenderinnen und Spender hatten gemeinsam mit dem Förderverein des Gemeindehauses die aufwendige Herstellung der seidenen Textilien ermög-

licht. Im vorweihnachtlichen Advent überreichte Frau Brunke-Gregory nun das dritte und letzte Parament. Die auf schwerer Seide gemalten und in kräftigen Farben gestalteten Paramente bringen den Gottesdiensttraum im Gronauer Norden zum Leuchten.

► <http://bit.ly/trFGzn>

Herbstsynode 2012 verschoben



In der Justiz geht Bundesrecht bekanntlich vor Landesrecht. In der Kirche weicht die

Kreissynode im Herbst 2012 nun dem turnusmäßigen Landesparlament in Bethel.

Um eine terminliche Kollision zwischen Landes- und Kreissynode im Herbst zu vermeiden, lädt der Kreissynodalvorstand nunmehr am 1. Dezember 2012, zur

Kreissynode in die Stadthalle nach Reken ein. Auf der Herbstsynode steht unter anderem die Wahl des Superintendentenamts an. In Bethel tagen zuvor in der Zeit vom 12. bis zum 16. November die Landessynodalen

Leseworkshop mit Pfarrerin Hippchen

Am Samstag, 19. November, trafen sich einige Lektoren aus dem Kirchenkreis in der Jugendbildungsstätte in Nordwalde. Moderiert wurde der Tag von Pfarrerin Alexandra Hippchen aus Emsdetten, der Koordinatorin für die Notfallseelsorge in den Kreisen Coesfeld und Borken.

Doch wer nun vielfältige Korrekturen am Lesestil und viele Leseübungen erwartet hatte, sah sich getäuscht. Stattdessen erprobten sie die freie Rede oder einen der kommenden Lesungstexte. Alle Teilneh-

menden stand dabei einmal hinter dem Klavier, das als Ersatz für den Ambos oder das Lesepult herhalten musste, konzentrierte die Aufmerksamkeit Aller auf sich und setzte sich anschließend der wohlwollenden Kritik aus. Lob und Anregung wurden verteilt, jede Darbietung mit Beifall gewürdigt. Im Mittelpunkt standen dabei weniger der Text und seine Betonung, sondern vielmehr Stimme, Atmung und Körperhaltung. Diese wurden ganz spielerisch eingesetzt, etwa mit Zungenbrechern, die einander vorgetragen wurden, mit dramatischen Sätzen, die jeweils vorgegebene Gefühle ausdrücken sollten, oder mit einer Klopfmassage, die den

Körper entspannen und den Atem freier fließen ließen. Auch Gesang gehörte dazu.

Ziel einer jeden Lesung sollte es sein, das Leben, von denen diese Texte, Geschichten und Briefe erzählen, lebendig werden und den Funken der eigenen Begeisterung, der Befreiung überspringen zu lassen. Dazu verhalten auch die Erläuterungen, die die Theologin über die damalige Zeit und ihre Umstände gab. Es wurde deutlich, wie eine solche Hinführung dem Verständnis des Textes dem Laien dient.

Text: Cordelia Balzer-Ickert

Störungen von drahtlosen Mikrofonanlagen



Im Mai 2010 erfolgte die Versteigerung von Frequenzen für den noch schnelleren drahtlosen Netzzugang für Mobiltelefone. Die neuen Frequenzen für den

mobilen Breitbandzugang liegen zwischen 790 und 862 MHz. Da in diesem Frequenzbereich auch zahlreiche drahtlose Mikrofonanlagen von Kirchengemeinden oder kirchlichen Einrichtungen angesiedelt sind, kann es

hier nach Aufnahme des Sende- und Empfangsbetriebes zu Störungen der Mikrofonanlagen kommen.

Der Bund erklärte sich bereit, die Kosten, die sich nachweislich aus notwendigen Umstellungen bis Ende des Jahres 2015 bei denjenigen ergeben, die die Frequenzen 790 bis 862 Megahertz bisher nutzen, in angemessener Form zu tragen.

Auf der Grundlage einer Richtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie vom Oktober 2011 können Eigentümer von betroffenen Funkmikrofonen, die nachweislich im Zeitraum vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2009

angeschafft worden sind, beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) seit dem 15. November 2011 im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel Anträge auf Gewährung einer Billigkeitsleistung stellen.

Die Anträge können ausschließlich über das auf der Internetseite des BAFA (ba-fa.de) zur Verfügung gestellte elektronische Verfahren gestellt werden. Bitte melden Sie Ihre Ansprüche umgehend an, wenn Sie von den Störungen betroffen sind und die Entschädigungsvoraussetzungen vorliegen, da die Anträge in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt werden.

Bewegungskindergarten Arche Noah in Vreden

Auch Bürgermeister Dr. Christoph Holtwisch kam, um der Kindertagesstätte Arche Noah als erster Einrichtung in Vreden zur Zertifizierung als „Anerkannter Bewegungskindergarten“ durch Prof. Klaus Blaster vom Landessportbund zu gratulieren.

Leiterin Monika Henze legte in ihrer Begrüßung die Entwicklung der Kita dar, in deren Konzeption die Gestaltung der Räume für die Kinder und das Thema „Bewegung“ schon von Beginn an seit 19 Jahren wichtig gewesen sei.

Mit umfangreichen Fortbildungen, einer überarbeiteten Konzeption, intensiven Raumplanungen, einer entsprechend be-



sonderen Ausstattung und einer Kooperation mit dem TV Vreden hat das Team der Kita sich das Zertifikat erarbeitet. Frau Henze dankte insbesondere dem Team, denn nur gemeinsam könne dieses Konzept umgesetzt werden.

Den Eltern dankte sie für die Begleitung und dem Tv-KiTa für die Unterstützung

auf diesem Weg insbesondere durch Bereitstellung von Fortbildungstagen. Das Konzept des Bewegungskindergartens sieht immer auch eine Kooperation mit einem Sportverein vor, der sich auf den Weg macht „kinderfreundlicher Sportverein“ zu werden.

So kommt neben der Förderung körperlichen und geistigen Entwicklung auch eine Orientierung in den Sozialraum in den Blick. Die Begegnung mit anderen Menschen hob Kita-Synodalbeauftragte Pfarrerin Christa Liedtke als Aspekt der Bewegung im Sinne der biblischen Tradition des auf andere Zugehens hervor.

Kollektenergebnisse

Kollekte Sondersynode:

Diakonie-Katastrophenhilfe 295,96 €

Kollekten im August:

07.8. Chr.-jüd. Zusammenarbeit, Ev.
Schülerarbeit im Nahen Osten 1.648,55 €
14.8. Dienst an Migranten 1.377,37 €

28.8. Ev. Schulen in der EKvW 1.968,16 €
Kollekten August 4.994,08 €

Kollekten im September:

04.9. Sonntag der Diakonie 1.759,97 €
11.9. Kirchl. Hochschule Herford, Ev. FH
Bochum, Nachwuchsförderung 1.600,61 €
25.9. Ev. Kindertagesstätten 2.105,65 €
Kollekten September 5.466,23 €

Kollekten im Oktober:

02.10. Brot für die Welt 9.278,84 €
16.10. Ehe-, Familienberatung 1.792,61 €
23.10. Hoffnung für Osteuropa 1.917,32 €
30.10. Seelsorge an Blinden 2.060,84 €
31.10. Gustav-Adolf-Werk 1.780,97 €
Kollekten Oktober 16.830,58 €

3 Fragen an...

Heute: Jugendpfarrer Volker Rotthauwe
Mit der Aufdeckung des Nationalsozialistischen Untergrunds diskutieren viele Menschen wieder über die Gefahr durch rechtsradikale Aktivitäten. Welche Rolle kommt den evangelischen Christen hierbei zu?



Volker Rotthauwe:
Gegen Fremdenfeindlichkeit aufzustehen und seine Stimme zu erheben, gehört zu den zentralen Aufgaben von Christen in

unserer Gesellschaft. Am Umgang mit dem Fremden entscheidet sich das Christ-Sein: „Ich bin ein Fremdling gewesen, und ihr habt mich beherbergt“, ist im Matthäus-Evangelium ein entscheidendes

Kriterium für die Nachfolge Jesu Christi. Für mich sind die Projekte mit jungen Menschen mit Migrationshintergrund ganz entscheidende Lernfelder gegen Fremdenfeindlichkeit.

In Norwegen berief sich zuletzt der Attentäter Anders Behring Breivik auf den christlichen Glauben, um seine Taten zu begründen. Was entgegnen Sie gerade jungen Menschen, die den Glauben an Jesus Christus für den eigenen Fundamentalismus missbrauchen?

Volker Rotthauwe: Gott sei Dank sind mir solche fundamentalistischen jungen Christen hier im Kirchenkreis noch nicht begegnet. Träfe ich sie, würde ich ihnen nichts „entgegnen“, sondern versuchen ein Stück des Weges mit ihnen zu gehen, um zu erfahren, welche Unsicherheiten hinter ihrem Fundamentalismus stehen.

Ich bin überzeugt: wenn junge Menschen wirklich in der Begegnung mit anderen erfahren, dass Gott Liebe ist, „und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1. Johannesbrief 4,16), dann

werden sie nicht fundamentalistisch bleiben.

Gerade junge Menschen gelten als leicht beeinflussbar. Gibt es im Kirchenkreis Angebote und Aktivitäten, um Jugendlichen christliche Werte wie Toleranz und Nächstenliebe als Gegenpole zu radikalem Gedankengut nahe zu bringen?

Volker Rotthauwe: Jede evangelische Jugendgruppe, jedes Projekt, jede Freizeit oder internationale Begegnung, jeder Jugendgottesdienst, sind Orte, wo Christsein gelebt und weiterentwickelt wird. Vom niedrigschwelligen Angebot bis zum Bibliodrama oder Jugendgottesdienst reicht die Bandbreite ganz praktischer Erfahrungsräume für Toleranz und Nächstenliebe. Ich persönlich wünsche mir noch mehr Projekte und Begegnungen in unseren Gemeinden mit jungen Menschen anderer Religionen, anderer Nationalitäten und anderer Milieus.

AUS DER JUGENDARBEIT

KONFImission possible

„... da wird auch dein Herz sein“ laute in diesem Jahr das Motto von KONFImission possible. Über 200 Konfirmandinnen und Konfirmanden trugen zum Gelingen der Aktion bei.

KONFImission possible 2011 – das ist eine gemeinsame Großaktion aller Konfis aus den teilnehmenden Gemeinden Nordwalde, Burgsteinfurt/Borghorst, Horstmar/Laer, Nordwalde und Ochtrup in der Region Steinfurt. Das Ziel dieser Aktion war es, dass alle Konfirmanden in ge-

mischten Gruppen Projekte in einer benachbarten Gemeinde durchführten. In einer großen Film- und Kunstaktion widmeten sich die Jugendlichen dem wohl bekanntesten Satz aus Antoine de Saint Exupéry's „Kleinen Prinzen“ (Man sieht nur mit dem Herzen gut).

Wo ist dein Herz? Wofür hast du ein Herz? – Diese und ähnliche Fragen stellten sich die Jugendlichen aus Horstmar/Laer. Die Ideen hierzu wurden auf Leinwand gebracht. Die Kunstwerke sollen noch amerikanisch versteigert werden. Die Jugendlichen haben entschieden,

dass der Erlös für „Brot für die Welt“ gespendet wird. In Ochtrup wurde der rote Teppich ausgerollt, denn hier wurde ein Kurzfilm gedreht, der das Motto des Tages widerspiegelte. In Nordwalde erarbeiteten und gestalteten die Konfis einen Jugendgottesdienst, der den Abschluss der KONFImission possible 2011 darstellte und gleichzeitig den Punkt bildete, an dem sich alle Konfirmandinnen und Konfirmanden erneut trafen. Musikalisch begleitet wurde der Jugendgottesdienst von der Jugendband aus Emsdetten-Saerbeck.

Geldsegen für die Jubi

Über eine vorzeitige Bescherung im Advent freut sich die Evangelische Jugendbildungsstätte in Nordwalde. Die Kreissparkasse Steinfurt förderte in diesem Jahr zahlreiche Institutionen und Einrichtungen in der Region in Höhe von über 40.000 Euro.

„Wir sehen unsere Unterstützung für kulturelle, soziale und kirchliche Einrichtun-

gen als Ausdruck unserer dem Gemeinwohl orientierten Geschäftspolitik“, sagte Matthias Sundorf in seiner Begrüßung. Der Filialleiter der Sparkassen-Filiale in Nordwalde freute sich über ein volles Haus. In Nordwalde überreichten Sundorf und Jörg Münning, Vorstandsmitglied der Kreissparkasse, den Geldsegen an die ausgewählten Einrichtungen, darunter die Evangelische Jugendbildungsstätte. An der Bispingallee fließt das Spendengeld in

die Errichtung eines Sinnesparcours.

Im Namen aller Spendenempfänger bedankte sich Nordwaldes Bürgermeisterin Sonja Schemmann bei der Kreissparkasse und dem Filialteam für den Geldsegen.

► <http://bit.ly/uQeN4u>

Regionale Grundausbildung abgeschlossen

Insgesamt 18 Jugendliche aus der Region Steinfurt erhielten jetzt ihre Zertifikate aus den Händen von Jugendreferentin Dörte Wiesnewski aus der Kirchengemeinde Emsdetten sowie von der regionalen Jugendreferentin Hanne Wehde (Region Steinfurt). Die Jugendlichen nahmen an der dritten regionalen Grundausbildung für Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus der Region Steinfurt teil.

Von September 2010 bis März 2011 trafen sich die Jugendlichen zweimal im Monat, um etwas über Gruppen- und Spiel-



Mitarbeitenden auf der sicheren Seite zu sein. „Wir haben viel gelernt, das wir in der Jugendarbeit umsetzen können. Ich fühle mich jetzt viel sicherer in der Arbeit“, so Florian Schütz, ehrenamtlicher Mitarbeiter aus Altenberge.

pädagogik zu erfahren, Kreatives auszu-probieren und im Bereich Rechte und Pflichten eines

Während der Ausbildung mussten die jungen Ehrenamtlichen auch ein Praktikum in der eigenen Kirchengemeinde absolvieren sowie in selbst geleiteten Gruppenangeboten das Gelernte umsetzen. So vielfältig wie die Ausbildung waren auch die Gemeindepraktika: Von der Kinderbibelwoche über die kirchliche Arbeit bis zu Konfi-Freizeiten sammelten die Jugendlichen unterschiedlichste Erfahrungen. Hanne Wehde und Dörte Wiesnewski sind sich einig: „Dies war eine tolle Gruppe mit der es viel Spaß gemacht hat zu arbeiten. Es ist Klasse so viel ehrenamtliches Engagement zu sehen“.

Friedenslicht in Bocholt

Im Dietrich-Bonhoeffer-Haus staunten die über neunzig Besucher des Familiengottesdienstes am 3. Advent. Die winterliche Dunkelheit des frühen Abends im Freien setzte sich im Kirchsaal in Bocholt fort, nur schemenhaft waren die Stühle erkennbar.

In die Dunkelheit hinein sprachen vier Pfadfinder Katastrophenmeldungen unserer Zeit, die sie im Klagegebet zusammenfassten. Dann zog das Friedenslicht, am selben Tag noch von Mitgliedern des VCP Bocholt beim Aussendegottesdienst mit dem Landesjugendpfarrer in Dortmund abgeholt, in den Kirchraum ein. Unter Verlesung von Lichtworten der Bibel entzündeten die VCPLer weitere Kerzen. Jüngere Pfadfinder entfalteten den Hoff-



nungsgedanken pantomimisch weiter.

Seit 1986, zunächst nur in Österreich, rasch aber auch in anderen Ländern Europas, wurde das Licht aus der Geburts-grotte in Bethlehem als Zeichen der Weihnachtsbotschaft und Aufruf zu friedensförderndem Wirken durch die Pfad-

finder an viele Menschen weitergegeben. Seit 1998 geben es die Mitglieder des Verbandes Christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder, kurz VCP, des Bocholter Stamms NodAn ('Nie ohne die Anderen') weiter. Fürbitten, Friedensgruß und die Weitergabe des Lichtes an viele Besucher schlossen den

atmosphärisch dichten Gottesdienst in Bocholt ab. Musikalisch umrahmten die Sängerinnen und Sänger der Gospelfreunds den stimmungsvollen Gottesdienst.

► <http://bit.ly/vTImYF>

Ev. Jugend aktiv in 2012

Mit der Jubi Nordwalde, der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis sowie dem Bildungsangebot für junge Menschen mit Behinderungen liegen drei neue Jahresprogramme vor.

Vom Fahrsicherheitstraining über Skilaufen für Menschen mit Behinderungen bis zu den Jubiläumsfeierlichkeiten der Jugendbildungsstätte vereinen die Jahresprogramme wieder eine Fülle an abwechslungsreichen Angeboten im Kirchenkreis. Die aktuellen Jahresprogram-

me finden Sie unter den folgenden Links:

- ▶ <http://bit.ly/tuLxhj>
- ▶ <http://bit.ly/rDyxt0>

Region ST: Jugendarbeit unter neuen Vorzeichen

Eine tragfähige Übergangslösung für die kreiskirchliche Jugendarbeit in der Region Steinfurt hat jetzt der Kreissynodalvorstand auf den Weg gebracht. Weil die Anstellung von Hanne Wehde, regionale Jugendreferentin in der Region Steinfurt, zum 29. Februar 2012 ausläuft, beschloss das Leitungsgremium im Dezember in Absprache mit der Sozialpädagogin eine weitere Anstellung bis Ende 2012.

Damit greift der KSV Bedenken und Stellungnahmen aus der Region auf, die sich für eine weitere Anstellung der Pädagogin einsetzen. Die so ausgedrückte Wertschätzung der Stelle und der Person der

Jugendreferentin bewertete das Gremium als äußerst erfreulich. Dennoch geht der KSV in seinem Beschluss davon aus, dass zukünftig eine Vollzeitkraft pro Region für die kreiskirchliche Jugendarbeit nicht mehr zu stemmen sei.

In der Region Steinfurt war die Arbeitsstelle für regionale Jugendarbeit vor zwei Jahren verlängert worden, obwohl bereits abzusehen war, dass eine Finanzierung im Umfang einer vollen Stelle nicht dauerhaft möglich sein werde. An diese Überlegungen knüpft der KSV-Beschluss nun an. So zielt die Entscheidung des Kreissynodalvorstands darauf ab, in Anlehnung an das neue Steuerungsmodell die Weiterentwicklung der regionalen Jugendarbeit hin zur Funktion einer Fachberatung, Ermöglichung und Unterstützung der gemeindlichen Jugendaktivitäten voranzu-

treiben. Damit wird sich die Arbeit von Frau Wehde im abschließenden Jahr 2012 darauf fokussieren, die Selbständigkeit der gemeindlichen Jugendarbeit durch Fachberatung, Schulung und sonstige Unterstützung soweit voranzubringen, dass bei einer zukünftigen Reduzierung des kreiskirchlich leistbaren Umfangs keine plötzlichen Abbrüche geschehen. Im Zusammenhang mit der Einführung und Erprobung eines sozialraumorientierten Zusammenwirkens von Gemeinden, Diensten und Werken in der Region soll in Zeiten sinkender finanzieller Ressourcen die Wirkungskraft kirchlicher Arbeit aufrecht erhalten und weiter entwickelt werden.

Baubeginn für neuen Erlebnisparcours

An der Bispingallee in Nordwalde haben jetzt die Bauarbeiten für einen neuen Sinnes- und Erfahrungsparcours begonnen. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung erweitert die Evangelische Jugendbildungsstätte auf 6.500 Quadratmetern ihr pädagogisches Angebot.

Dank einer Förderung in Höhe von 190.000 Euro durch den Landschaftsverband Westfalen-Lippe, den Kreis Steinfurt und das EU-Förderprogramm „Leader“ entstehen bis Jahresende moderne Spiel- und Erfahrungsflächen. Das Bauprojekt, das Bürgermeisterin Sonja Schemmann und Volker Rothauwe, Leiter der Jugendbildungsstätte, nun vorstellten, verbindet ein erweitertes pädagogisches Angebot

der Bildungsstätte mit einer vorbildlichen Ortsentwicklung in Nordwalde.

„Mit der Entwicklung des Waldstücks an der Bispingallee zu einem Sinnes- und Erfahrungsparcours erhöhen wir Hand in Hand mit der Gemeindeverwaltung das Freizeit- und Erholungsangebot in Nordwalde“, sagt Rothauwe. So entstehen im Umfeld der Jugendbildungsstätte ein Niedrigseilgarten, eine Spielwiese, eine Kletterwand sowie ein Sinnesareal. Weil der neue Parcours auch der Nordwalder Bevölkerung zur Verfügung steht, sind alle Bürgerinnen und Bürger zum aktiven Erkunden,



Erfahren und Erleben eingeladen. Die Gemeindeverwaltung stellt das Areal der pädagogischen Einrichtung des Evangelischen Kirchenkreises im Gegenzug kostenfrei zur Verfügung.

AUS DER DIAKONIE

Web-Dialog: Gesellschaft und Diakonie im Wandel

„Perspektiven der Diakonie im gesellschaftlichen Wandel“ heißt eine Expertise, die von der Diakonischen Konferenz beauftragt und im März präsentiert wurde. Ausgewählte Thesen aus der Expertise werden ab Januar 2012 online zur Diskussion gestellt.

Dieser Online-Dialog soll eine umfassende Auseinandersetzung mit Themen in Gang bringen, die die Diakonie zusam-

menhalten und ihr ein unverkennbares Profil geben. Vier Themenkomplexe sind für die Diskussion zwischen Januar und März 2012 vorgesehen: Theologische Grundlagen und diakonisches Profil (9. bis 22. Januar), Grenzen des Sozialstaats (23. Januar bis 5. Februar), Dienstgemeinschaft und Dritter Weg (6. Februar bis 19. Februar), Aktives Alter (20. Februar bis 4. März).

Die Debatte ist der erste Versuch eines öffentlichen Online-Dialogs dieser Art in der Diakonie. Alle Mitarbeitenden der Dia-

konie, Freunde und Partner sind eingeladen, sich am Dialog auf einer neu eingerichteten Seite des Fachinformationsdienstes zu beteiligen.

► www.diakonie.de

Ein Informations-Flyer über den Online-Dialog steht in der Datenbank und im Internet. Dort findet sich auch die digitale Fassung der Expertise:

► www.diakonie-wissen.de

„Zuhören, begleiten und eine Stütze sein“

Kinder und Jugendliche sind laut, spielen, toben und stellen unentwegt Fragen. Krankheit, Schmerz und Abschied aus dem Leben passen da so gar nicht ins Bild. Doch der Tod gehört zum Leben und auch Kinder sterben. Die Diagnose einer lebensverkürzenden Krankheit wirft Kinder, ihre Eltern, Geschwister und Angehörige häufig aus der Bahn. Hier hilft das Diakonische Werk des Evangelischen Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken mit einer Gruppe ehrenamtlicher, ambulanten Kinder- und Jugendhospizbegleiter.

Im ASP-Pflege-Stützpunkt in Rhede endete jetzt der erste Qualifizierungskurs zur ambulanten Hospizbegleitung für Kinder und Jugendliche unter Trägerschaft des Diakonischen Werks e.V.. Die beiden Hospizkoordinatoren Elke Jarvers und Pfarrer Ulrich Radke überreichten den acht Absolventinnen am Samstag, 3. Dezember, ihre Ausbildungszertifikate.

Das ehrenamtliche Beratungsangebot, das durch hauptamtliche Diakoniemitarbeitende koordiniert wird, versteht sich als Ergänzung zu den professionellen Diens-



ten von Krankenhäusern und Kinderkrankenpflegediensten und wendet sich an Familien, unabhängig von Konfession und Nationalität.

► <http://bit.ly/uefRIN>

Männermangel im Diakonischen Werk

Eine erfreuliche Wasserstandsanzeige bedeutete die diesjährige Mitgliederversammlung des Diakonischen Werks Ende November in Borken. Im Katharina-von-Bora-Gemeindehaus zog das Hilfswerk im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken eine positive Bilanz der zurückliegenden zwölf Monate.

Superintendent Joachim Anicker, zugleich Verwaltungsratsvorsitzender der Diakonie mit ihren Standorten in Borken, Coesfeld, Dülmen, Gronau, Lüdinghausen und Steinfurt, sieht das evangelische Werk auf



einem guten und vitalen Weg. Folgerichtig entlasteten die Mitglieder einstimmig den Vorstand und den Verwaltungsrat. Zudem lenkte Diakonie-Vorstand Pfarrer Joachim

Erdmann den Blick der Mitglieder aus den 21 Kirchengemeinden in der Region sowie der Mitgliedsorganisationen auf künftige Herausforderungen. Neben der zunehmenden sozialen Kluft in der Gesellschaft sieht sich das Werk einem Männermangel gegenüber.

„Nach wie vor erleben wir unser Diakonisches Werk wie einen Seismograf am Puls unserer Gesellschaft“, sagt Superintendent Anicker. Für diese aktive diakonische Arbeit dankte der Superintendent allen Mitarbeitenden

sowie Pfarrer Joachim Erdmann als geschäftsführendem Vorstand und Angelika Starke in ihrer Funktion als ehrenamtlicher Vorstand.

Die Verstetigung der bestehenden Beratungs- und Begleitungsangebote bewertet Erdmann als Erfolg. Schließlich zeige diese Entwicklung, dass das Werk von den

öffentlichen Auftraggebern als ein geschätzter Kooperationspartner wahrgenommen werde. Mit dem Mangel an männlichen, sozialpädagogischen Fachkräften tue sich im Diakonischen Werk indes schon heute eine enorme Hürde auf. So erfordere das Verhältnis von Männern und Frauen unter den Klienten ein ent-

sprechendes Geschlechterverhältnis auch im Diakonischen Werk. „Sozialpädagogisch ausgebildete Männer sind in unserer Region allerdings Mangelware“, gibt Erdmann zu bedenken.

► <http://bit.ly/u9t0XA>

„Gott will, dass wir verantwortlich handeln!“

Die Weiterentwicklung des diakonischen Profils stand auf der Tagesordnung der Vollversammlung des Diakonischen Werkes des Evangelischen Kirchenkreises am Nikolaustag im Gronauer Walter-Thiemann-Haus.

In einem breiten Prozess waren in den Jahren 2008 und 2009 Leitsätze für das Selbstverständnis und die Arbeit des Werkes (DW) entwickelt worden, die in Zukunft regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben werden sollen, damit sie im Arbeits-Alltag präsent sind. Die Mitarbeiterinnen diskutierten arbeitsfeldübergreifend und intensiv über Fragen wie Prozess-

und Ergebnisqualität der Arbeit, Transparenz nach innen und nach außen, Mitgestaltung der Gesellschaft, Professionalität und Glauben. Dazu gab es einen Bericht über die erfolgreiche Arbeit des letzten Jahres, wie auch die Herausforderungen der Zukunft.

„Nach einer Phase des Wachstums ist nun Konsolidierung angesagt“, so Vorstand Joachim Erdmann. Trotz einer deutlichen Reduzierung des Kirchensteuerzuschusses sei das DW in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen und damit stabiler geworden. „Diese Stabilität und Wirkungskraft wollen wir in die Zukunft mitnehmen. Dafür werden wir immer wieder schauen müssen, was trägt, was verändert werden muss, wie wir effizienter

werden und bleiben können, ohne unser Profil aufs Spiel zu stellen.“ Einen wesentlichen Grund dafür sieht der Vorstand in einer außerordentlich engagierten Mitarbeitendenschaft, die sich mit viel Tatkraft und Ideen einbringe und zunehmend mehr Verantwortung übernehme. „Ohne Sie wäre diese ganze Entwicklung bis heute gar nicht möglich gewesen!“ sprach Angelika Starke den Anwesenden ihren Dank aus.

Eine Überraschung für Angelika Starke und Joachim Erdmann war ein leibhaftiger Nikolaus, mit dem sich die Mitarbeiterinnen ihrerseits beim Vorstand für Vertrauen und Leitung bedankte.

AUS DER LANDESKIRCHE

Erste Frau an die Spitze der Landeskirche gewählt

Annette Kurschus wird neue Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen.

Mit deutlicher Mehrheit entschieden sich die 186 stimmberechtigten Mitglieder der Westfälischen Landessynode für die 48-Jährige, die seit 2005 Superintendentin des Kirchenkreises Siegen ist.

Sie erhielt 143 von 182 abgegebenen Stimmen. Auf ihre Gegenkandidatin, die leitende Pfarrerin der Westfälischen Frau-



enilfe e.V. Angelika Weigt-Blätgen, entfielen 27 Stimmen. Am **4. März 2012** wird Annette Kurschus mit einem Festgottesdienst in das Präsesamt eingeführt. Sie wird Nachfolgerin von Alfred Buß, der nach achtjähriger Amtszeit in den Ruhe-

stand geht.

Die zukünftige Präses, am 14. Februar 1963 in Rotenburg an der Fulda geboren, ist im hessischen Obersuhl und in Siegen aufgewachsen. Nach dem Abitur studierte sie kurz Medizin und wechselte dann zur Evangelischen Theologie. 1993 wurde Annette Kurschus Gemeindepfarrerin in Siegen-Klafeld, 1999 in Siegen-Weidenau. Seit 2005 steht sie als Superintendentin an der Spitze des Kirchenkreises Siegen.

► <http://bit.ly/sXbFhw>

Material zur Supervision

Der Konvent für Supervision der EKvW hat einen Flyer mit Beratungsangeboten und eine Broschüre über Standards und Ordnungen im Bereich Supervision herausgegeben.



Beide Publikationen informieren über die Möglichkeit von Supervision für Einzelne, Teams und Leitungen sowie über Moderation und Konfliktbearbeitung durch Mitglieder des Konventes.

Mitarbeitende der verfassten Kirche, die professionelle Beratung suchen, können sich an die Kontaktstelle für Supervision der EKvW wenden. Die beiden Publikationen gibt's auch online unter:

► <http://bit.ly/vWWNOC>

Kindergottesdiensttag in Unna

„Was für Kinder“ - der Kindergottesdiensttag am **3. Juni 2012** in Unna hat zum EKD-weiten Musikjahr einen musikalischen Schwerpunkt.

Die festliche Eröffnung ist mit der neuen Präses vorgesehen, danach gibt es mehr als 40 Workshops rund um musikalische und andere Themen. Zu den Gästen zählen Reinhard Horn, Daniel Kallauch und Samuel Koch.

Eine Materialbörse und ein festlicher

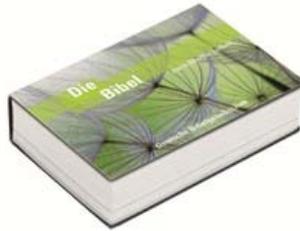
Schlussgottesdienst gehören zum Programm. Rund tausend Mitarbeitende aus dem Arbeitsfeld „Kirche mit Kindern“ werden in der Unnaer Erich-Göpfert-Stadthalle erwartet.

Den Flyer können Sie herunterladen unter

► <http://bit.ly/uMLYEP>

Traumberuf Pfarrer?

Die Evangelische Kirche von Westfalen lädt alle interessierten Schülerinnen und Schüler sowie Studierende ein zu der zweitägigen Informationsveranstaltung „Traumberuf Pfarrerin – Pfarrer“.



Am **26. und 27. Januar 2012** können Theologieinteressierte den Pfarrberuf kennenlernen. Die kostenfreie Tagung führt in das Haus Salem in Bielefeld-Bethel. Mögliche Rückfragen und Anmeldungen das Ausbildungsdezernat der EKvW unter Telefon ☎ 0521-594 238.

ANGEBOTE

Wochenende in Gemeinschaft für Jung und Alt

Zu Beginn des Neuen Jahres ein Wochenende in Gemeinschaft verbringen, Kraft schöpfen und auftanken. Hierzu lädt Pfarrerin Dagmar Spelsberg Einzelne, Paare, Familien mit Kindern ab 4 Jahren sowie Jugendliche herzlich ein.

Die von der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt angebotene Freizeit vom **6. bis 8. Januar 2012** ist offen für

alle Interessierten - nicht nur aus Steinfurt. Das Wochenende in Gemeinschaft findet in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde statt.

Thema in diesem Jahr ist der alte Begriff der "Versuchung": Vieles führt uns in Versuchung, verleitet uns, eben das aus den Augen zu verlieren, was uns wirklich gut tut. Was tut mir nicht gut? Was stärkt mich, Widerstand zu leisten gegen all die Versuchungen, die mich im Laufe des Tages erreichen?

Spiel und Feier, Nachdenken und zur Ruhe kommen wechseln sich in der Jubi in bewährter Weise ab. Für Kinder und Jugendliche gibt es wie immer phasenweise ein eigenes Programm. Die Kosten sind nach Alter gestaffelt und betragen inklusive Unterkunft und Verpflegung zwischen 70 und 25 Euro. Für Familien sind besondere Ermäßigungen möglich.

Nachfragen und Anmeldungen können gerichtet werden an Pfarrerin Dagmar Spelsberg unter Telefon ☎ 02551-3771.

Kirche im WDR Hörfunk

In der Zeit vom **26. bis 31. Dezember** können Sie die Morgenandachten von Pfarrer Albrecht Philipps aus Ochtrup im WDR Hörfunk verfolgen. Die Andachten aus der Evangelischen Kirchengemeinde Ochtrup-Metelen laden auf den folgenden Sendeplätzen täglich zum Mithören und Mitfeiern in NRW ein:

Radio WDR 3: 7.50 Uhr bis 8.00 Uhr

Radio WDR 4: 8.55 Uhr bis 9.00 Uhr

Radio WDR 5: 6.55 Uhr bis 7.00 Uhr



Foto: Aka/pixelio.de

Wegen des 2. Weihnachtstages wird die morgendliche Andacht am 26. Dezember um 8.55 Uhr nur auf WDR 4 gesendet werden.

Im Münsterland empfangen Sie WDR 3 auf UKW 89,7 MHz, WDR 4 sendet auf UKW 100,0 MHz und WDR 5 auf 92,0 MHz.

Berliner Bibelwochen

Berliner Bibelwochen, so nennen sich seit 1953 diese inzwischen europäischen Begegnungstagungen der Union Evangelischer Kirchen in der EKD.

Bei den Bibelwochen begegnen sich en-

gagierte Gemeindeglieder, tauschen Erfahrungen aus und geben sich gegenseitig wertvolle Anregungen für ihren Dienst in der Gemeinde. Über der Bibel und mit der Bibel ins Gespräch kommen ist nicht nur gute protestantische Frömmigkeitspraxis, sondern so wächst und entsteht

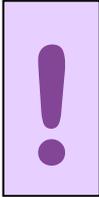
Kirche.

Das aktuelle Programm der Berliner Bibelwochen von **Januar bis Juni 2012** finden Sie auf der Webseite der Evangelischen Akademie zu Berlin:

► <http://bit.ly/teoxSe>

Presbytertag im Frühjahr

Unter dem Motto „Was ist Euch wichtig als ‚Neue?‘“ findet am **21.**



April 2012 ein Begrüßungstag für „alte“ und „neue“ Presbyteriumsmitglieder statt.

Um den Presbyterinnen und Presbytern einen Austausch über Erwartungen, Erfahrungen und Ideen anzubieten, lädt der Evangelische Kirchenkreis alle gewählten Gemeindevertreter zu einer zentralen Begegnung ein. Die Veranstaltung bietet neben Fortbildungsimpulsen auch Raum für Gespräche und Nachfragen.

Um den Aufwand für die gewählten Kirchengemeindevertreter gering zu halten, ersetzt der Presbytertag im Frühjahr auch die am 28. Januar 2012 geplante Presbyterbegegnung in der Jugendbildungsstätte. Sobald ein Ort für den Presbytertag im Frühjahr feststeht, informieren wir Sie in den KK-NEWS darüber.

Empfang in der Jubi

Sie finden das Thema Inklusion wichtig? Dann seien Sie doch Gast des traditionellen Neujahrsempfangs im Evangelischen Kirchenkreis!

Der Fachbereich Erziehung und Bildung des Evangelischen Kirchenkreises lädt Sonntag, **22. Januar 2012**, alle Interessierten in der Zeit von 15 bis 17:15 Uhr herzlich ein in die Evangelische Jugendbildungsstätte in Nordwalde. Angespro-

chen sind alle Menschen, die sich beruflich oder privat mit Bildung und Erziehung beschäftigen und der Evangelischen Jugendbildungsstätte oder dem Kirchenkreis verbunden fühlen.

Unter dem Motto „All inclusive – Inklusion in Kirche, Gesellschaft und Bildung“ warten spannende Gesprächsimpulse von Experten und Fachleuten auf Sie. Musikalisch begleitet die Marimba Band der Hauptschule am Bagno in Burgsteinfurt den Empfang in der Bispingallee.

Anmelden können Sie sich in der Evangelischen Jugendbildungsstätte Nordwalde bis zum **18. Januar 2012** unter Telefon ☎ 02573-93630 oder per Email an rezeption@jubinordwalde.de.

► Die Einladung im PDF-Format finden Sie unter <http://bit.ly/ttA6vH>

Einkehrtage im Januar für Jung und Alt

Zu Beginn des Neuen Jahres ein Wochenende in Gemeinschaft verbringen, Kraft schöpfen und auftanken. Hierzu lädt Pfarrerin Dagmar Spelsberg Einzelne, Paare, Familien mit Kindern ab 4 Jahren sowie Jugendliche in der Zeit vom **6. bis 8. Januar 2012** herzlich ein.

Die von der Evangelischen Kirchengemeinde Burgsteinfurt angebotene Freizeit ist offen für alle Interessierten - nicht nur aus Steinfurt. Das Wochenende in Gemeinschaft findet in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Nordwalde statt.

Thema in diesem Jahr ist der alte Begriff der "Versuchung": Vieles führt uns in Versuchung, verleitet uns, eben das aus den Augen zu verlieren, was uns wirklich gut tut. Was tut mir nicht gut? Was stärkt mich, Widerstand zu leisten gegen all die Versuchungen, die mich im Laufe des Ta-

ges erreichen? Die Kosten sind nach Alter gestaffelt und betragen inklusive Unterkunft und Verpflegung zwischen 70 und 25 Euro. Für Familien sind besondere Ermäßigungen möglich.

Nachfragen und Anmeldungen können gerichtet werden an Pfarrerin Dagmar Spelsberg unter Telefon ☎ 02551-3771. Neben Frau Spelsberg verantwortet Conny Weseloh und ein Team aus Jugendmitarbeiterinnen und -mitarbeitern das Wochenende.

Jahresprogramm zur Spiritualität 2012

Pünktlich zum Jahresende erscheint dieser Tage das neue Jahresprogramm zu den spirituellen Angeboten im

Evangelischen Kirchenkreis.

Wer nicht auf die gedruckte Fassung der Angebotspalette von Pfarrerin Dagmar Spelsberg, Beauftragte für Spiritualität und Geistliches Leben im Kirchenkreis, warten möchte, kann bereits heute einen

Blick in die Onlinefassung werfen. Den Flyer können Sie unter folgendem Link abrufen und als PDF-Datei abspeichern:

► <http://bit.ly/st3VD3>

Bibel klein und handlich

Bei der Deutschen Bibelgesellschaft ist erstmals die klassische Lutherbibel im Querformat erschienen.

Die komplette Lutherbibel wiegt als Bibel-

Pocket weniger als 250 Gramm, kann in einer Hand gehalten und gleichzeitig umgeblättert werden. Die neue Pocketausgabe ist mit 12 x 8,3 Zentimeter noch etwas kleiner als die gängigen Senfkornausgaben, die bisher kleinsten Bibeln im

Programm des Verlags. Der Text bleibt gut lesbar, da beim Querformat die Leseseiten Normalgröße haben.

► <http://bit.ly/syEmny>

KK - KALENDER

DEZEMBER		
Do	22.12.	Theologiestudierendentreff 15:00 h KKA
WEIHNACHTSFERIEN 23.12.-8.1.		
JANUAR 2012		
Mo	9.1.	FinA 17:00 h KKA
Di	10.1.	ÖffkA 18:30 h Billerbeck
Mo	16.1.	StrA 18:30 h KKA
Di (!)	17.1.	KSV 17:00 h KKA
● Mi	18.1.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA Ganz klar etwas durcheinander – Andachten mit Demenzkranken, mit Pfrin. i.R. Dorothea Philipps
● So	22.1.	Neujahrsempfang: »Inklusion« 15-17:30 h Jubi
Di	24.1.	LA ☩ Tv-Kita 15:00 h Gescher
Di	24.1.	Konvent Seelsorge + Ber. 15:00 h Borken
Do	26.1.	AGV 19:00 h
● Fr	27.1.	FINANZSYNODE 16-19 h Coesfeld BK
FEBRUAR		
Fr	3.2.	Einkehrtag für Predigende 9:00 h Nordwalde
Mo	6.2.	FinA 17:00 h KKA
Mi	8.2.	Steuerungskreis 10-12 h
Mo	13.2.	Vorstand Jubi 17:30 h Jubi
Di	14.2.	AMÖ 19:30 h Vreden EWL
● Mi	15.2.	reg. Pfarrkonferenzen vier Regionen
Do	16.2.	KSV 17:00 h KKA
Mo	20.2.	KKA geschlossen -----
Sa	25.2.	Konfi-Cup 9-15 h Gronau
● So	26.2.	Einführungssonntag Neupresbyter /innen
Mo	27.2.	StrA 18:30 h KKA
MÄRZ		
4.-7.3. VISITATION Diakonisches Werk e.V.		
Mo	5.3.	LA ☩ Tv-Kita 15:00 h Gescher
Di	6.3.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h
Fr	9.3.	Presbyter/innentag EKvW
Mo	12.3.	Steuerungskreis 14-16 h KKA
Mo	12.3.	FinA 17:00 h KKA
● Mi	14.3.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA »Facebook, Twitter & Co. – Kirche und social media«, mit Bernd Tiggemann, EKvW
Do	22.3.	KSV 17:00 h KKA
Mo	26.3.	StrA 18:30 h KKA
Mi	28.3.	Steuerungskreis 9-11 h KKA
Mi	28.3.	AGgL 19:30 h Burgsteinfurt
Fr	30.3.	KiMusA 15-17 h Burgsteinfurt
APRIL		
OSTERFERIEN 1.-15.4.		
Mo	2.4.	FinA 17:00 h KKA
Mo	16.4.	LA ☩ Tv-Kita 15:00 h Gescher
● Mi	18.4.	PFARRKONFERENZ 15-18 h Jubi »Die Auferstehung von den Toten« Wie predigen wir von der Hoffnung auf Leben? mit Prof. Dr. Michael Beintker, Münster
Do	19.4.	KSV 17:00 h KKA
● Sa	21.4.	Neupresbyter-Infotag 15-18 h Nordwalde
Mo	30.4.	KKA geschlossen -----
MÄI		
Mi	2.5.	StrA 18:30 h KKA
Mo	7.5.	Steuerungskreis 14-16 h KKA
Di	8.5.	Vorstand Jubi 18:30 h Jubi
● Mi	9.5.	PFARRKONFERENZ GR 1 9-12 h Münster
Mo	14.5.	FinA 17:00 h KKA
Fr	18.5.	KKA geschlossen -----
Mo	21.5.	LA ☩ Tv-Kita 15:00 h Gescher

Mi	23.5.	AMÖ 19:00 h Borghorst
Do	24.5.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h
Do	24.5.	KSV 17:00 h KKA
27./28.5. Pfingsten: Nacht der Offenen Kirchen EKvW + KK		
JUNI		
1.-3.6. Gospel-Kirchentag Dortmund		
3.6. Kindergottesdienst(helfer)tag in Unna		
Mo	4.6.	Steuerungskreis 14-16 h KKA
Mo	4.6.	FinA 17:00 h KKA
● Mi	6.6.	PFARRKONFERENZ 9-12 h KKA »Eigene Themen«
Fr	8.6.	KKA geschlossen -----
Mo	11.6.	StrA 18:30 h KKA
Di	12.6.	LA ☩ Tv-Kita 15:00 h Gescher
Do	14.6.	KSV mit Stellvertretern 17:00 h KKA
● Mi	20.6.	SOMMERSYNODE 9-17 h Ochtrup
23.6. Großer Presbytertag EKvW 9-17 h Dortmund		
SOMMERFERIEN 7.7.-21.8.		
Mo	20.8.	FinA 17:00 h KKA
Do	23.8.	Vorstand Jubi 18:30 h Jubi
Do	30.8.	KSV mit MAV 17:00 h KKA
Fr	31.8.	KiMusA 15-17 h
Fr	7.9.	Verwaltungsrat DW e.V. 10:00 h
Do	20.9.	FinA 16:00 h KKA
Do	20.9.	KSV mit FinA 17:00 h KKA
Fr	28.9.	Einkehrtag für Predigende 9:00 h Bentlage
Mo	15.10.	FinA 17:00 h KKA
Mo	22.10.	Vorstand Jubi 17:30 h Jubi
Do	25.10.	KSV 17:00 h KKA
● Mo	29.10.	Mitgliederversammlung Jubi 17:30 h KKA
● Mo	29.10.	Finanzplanungsausschuss 18:30 h KKA
Fr	2.11.	KKA geschlossen -----
Mo	12.11.	FinA 17:00 h KKA
Do	22.11.	KSV 17:00 h KKA
Do	29.11.	Verwaltungsrat DW e.V. 17:00 h Borghorst
● Do	29.11.	Mitgliederversammlung DW 19:00 h Borghorst
Mo	20.12.	FinA 17:00 h KKA
● Sa	1.12.	HERBSTSYNODE !!! 9-16 h Rekenforum
Do	13.12.	KSV ggf. 17:00 h KKA

● = Termin für Pfarrer/innen / Gemeinden A = Ausschuss

AGgL	[A] für Gottesdienst und geistl. Leben (Dagmar Spelsberg)
AGV	[A] für gesellsch. Verantwortung (Edgar Wehmeier)
AK FD	Arbeitskreis Funktionale Dienste (Volker Rotthauwe)
AMÖ	[A] Mission und Ökumene (Holger Erdmann)
FinA	Finanz-[A] (Walter Krebs)
KiMusA	Kirchenmusik-[A] (Uta Reinke-Rolnick)
KSV	Kreissynodalvorstand (Joachim Anicker)
LA ☩ Tv-Kita	Leitungsausschuss Trägerverbund Kita (Christa Liedtke)
NomA	Nominierungs-[A] (Waltraut Ettlinger)
ÖffkA	Öffentlichkeits-[A] (Daniel Cord)
SchulA	[A] für Schulfragen und Katechetik (Edelgard Beimdick)
SJA	Synodaler Jugend-[A] (Volker Rotthauwe)
StrA	Struktur-[A] (Joachim Anicker)

ZU GUTER LETZT

...wünschen wir allen Leserinnen und Lesern
gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen behüteten
Übergang in das neue Jahr 2012!